

**LEITFADEN
FÜR
BRITISCHE
SOLDATEN
IN
DEUTSCHLAND
1944**

LEITFADEN
FÜR
BRITISCHE
SOLDATEN
IN
DEUTSCHLAND
1944

Aus dem Englischen
von Klaus Modick

Kiepenheuer & Witsch



Verlag Kiepenheuer & Witsch, FSC® N001512

I. Auflage 2014

Titel der Originalausgabe:

Instructions for British Servicemen in Germany 1944

© The University of Oxford (for its Bodleian Library) 2007

First published in English by the University in 2007

All rights reserved

Aus dem Englischen von Klaus Modick

© 2014, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlaggestaltung: Rudolf Linn, Köln, basierend

auf dem Originalumschlag der Bodleian Library

Gesetzt aus der Perpetua und der Gill Sans

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG, Krugzell

ISBN 978-3-462-04634-2

Dieses Buch hat nichts mit militärischen Operationen zu tun.

Es befasst sich ausschließlich mit dem zivilen Leben in Deutschland und der Frage, wie Sie sich gegenüber der deutschen Zivilbevölkerung zu verhalten haben.

Dieses Buch erscheint im November 1944, zu einem Zeitpunkt, da unsere Armeen Deutschland noch kaum betreten haben und Hitler und das Naziregime noch nicht gestürzt wurden. Zwischen heute und dem Zeitpunkt, an dem Sie zum ersten Mal dieses Buch lesen, können noch viele wichtige Ereignisse stattfinden. Wundern Sie sich deshalb nicht, wenn hier und dort Sätze, die zum Zeitpunkt ihrer Niederschrift zutrafen, inzwischen überholt sind.

– VORWORT –

Zum zweiten Mal in weniger als dreißig Jahren betreten britische Truppen deutschen Boden. Die deutsche Armee, die am sorgfältigsten konstruierte militärische Maschinerie, die die Welt je gesehen hat, hat im Felde katastrophale Niederlagen erlitten. Die deutsche Zivilbevölkerung musste mit ansehen, wie der Krieg auf schreckliche Weise über ihre Heimat gekommen ist. Sie werden in Deutschland viel Leid und viel Mitleiderregendes erleben. Sie werden auch merken, dass viele Deutsche zumindest an der Oberfläche durchaus angenehm zu sein scheinen und sogar versuchen werden, Sie als Freunde willkommen zu heißen.

Das alles mag Sie auf den Gedanken bringen, dass sie ihre Lektion gelernt haben und keine weiteren Belehrungen mehr nötig sind. Aber denken Sie immer daran: Während der letzten hundert Jahre – lange schon vor Hitler – haben höchst einflussreiche deutsche Schriftsteller ständig die Notwendigkeit des Krieges gelehrt und ihn um seiner selbst willen verherrlicht. Die Deutschen müssen gründlich umlernen.

Sie müssen auch gründlich Abbitte leisten. Nie

zuvor ist Mord in einem so großen Ausmaß organisiert worden wie durch die deutsche Regierung und die deutsche Armee in diesem Krieg. Tod durch Erschießen, Hängen, Verbrennen, Folter oder Hunger haben Hunderttausende Zivilisten in den von den Deutschen besetzten Ländern Osteuropas und Tausende in den besetzten Ländern Westeuropas erlitten.

Der Beweis dieser Ungeheuerlichkeiten verdankt sich keiner „Gräuelpropaganda“, sondern basiert in den meisten Fällen auf Augenzeugenberichten oder auf Aussagen, die die Kriminellen selbst geliefert haben. Darüber hinaus zeigen die schriftlichen und mündlichen Äußerungen der deutschen Führer, dass diese Ungeheuerlichkeiten ein Teil beabsichtigter Politik waren.

Das deutsche Volk als Ganzes kann sich einem Großteil der Verantwortung nicht entziehen. Die wesentlichen Werkzeuge deutscher Politik waren sicherlich Hitlers Schwarze Garden und die Geheimpolizei, aber ganz normale deutsche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften handelten oft mit der gleichen Brutalität. Einzelne deutsche Soldaten und Zivilisten mögen es missbilligt haben, aber es fand sich niemand, der öffentlich und rechtzeitig dagegen protestiert hätte. Seit-

dem Hitler an die Macht gekommen ist, gab es bis zu dem Putschversuch der deutschen Generale am 20. Juli 1944 in Deutschland keine ernst zu nehmende Widerstandsbewegung. Aber der Grund für diese Revolte war nicht die Barbarei von Hitlers Methoden, sondern eher deren Erfolglosigkeit.

– ZUR EINFÜHRUNG –

Sie gehen nach Deutschland.

Sie gehen dorthin als Teil der Streitkräfte der Vereinigten Nationen, die bereits an vielen Fronten vernichtende Schläge gegen die deutsche Kriegsmaschinerie, die erbarmungsloseste, die die Welt je gesehen hat, ausgeteilt haben.

Sie werden sich dann vielleicht eine ganze Weile unter den Menschen eines feindlichen Landes bewegen müssen, eines Landes, das sein Äußerstes gegeben hat, uns zu zerstören – durch Bomben- und U-Boot-Angriffe, durch militärische Aktionen, wann immer deutsche Armeen mit den unseren aneinandergerieten, und durch Propaganda.

Aber die meisten Menschen, die Ihnen begegnen werden, wenn Sie nach Deutschland kommen, werden keine Piloten oder Soldaten oder U-Boot-Fahrer sein, sondern einfache Zivilisten – Männer, Frauen und Kinder. Viele von ihnen werden durch Überarbeitung, Unterernährung und die Folgen von Luftangriffen geschwächt sein, und Sie könnten in Versuchung geraten, Mitleid für sie zu empfinden.

Sie haben gehört, wie sich die deutschen Armeen in den zumeist neutralen Ländern verhalten haben, die sie besetzt und ohne Kriegserklärung oder Warnung ange-

griffen haben. Sie haben gehört, wie sie Männer und Frauen zu Zwangsarbeit deportiert, wie sie geplündert, eingekerkert, gefoltert und gemordet haben. **Eine britische Besatzung wird nicht von Brutalität, aber auch nicht von Nachgiebigkeit oder Sentimentalität geprägt sein.**

Sie werden viel Elend zu Gesicht bekommen. Manchmal werden Ihnen Geschichten über Schicksalsschläge zu Ohren kommen. Manche mögen zumindest teilweise wahr sein, aber bei den meisten dürfte es sich um heuchlerische Versuche handeln, Mitleid zu erregen. Alles in allem ist der Deutsche nämlich brutal, solange er siegreich bleibt, wird aber selbstmitleidig und bettelt um Mitleid, wenn er geschlagen ist.

Hüten Sie sich also vor „Propaganda“ in Form von Unglücksgeschichten. Bleiben Sie anständig und gerecht, aber werden Sie nicht weich.

Sie müssen auch bedenken, dass die meisten Deutschen nur die deutsche Version des Kriegs und der Ereignisse kennen, die ihn auslösten. Es war ihnen verboten, andere Nachrichten zu hören als die von ihrem Propagandaministerium verbreiteten, und sie wurden bei Missachtung hart bestraft. Die meisten haben also völlig falsche Vorstellungen von dem, was passiert ist, und werden Ihnen – vielleicht in bester Absicht – Geschichten auftischen, die völlig unwahr sind.

Die Eindrücke, die Ihnen von den Weltereignissen vermittelt wurden, sind der Wahrheit viel näher als die verdrehten Varianten, die das deutsche Propagandaministerium verbreitet. Lassen Sie sich also nicht von plausibel klingenden Erklärungen blenden.

Natürlich gibt es Deutsche, die von Anfang an gegen die Nazis waren, aber nur wenige, die versucht haben, sich zu wehren, haben überlebt, um ihre Geschichte erzählen zu können. Selbst diejenigen Deutschen, die mehr oder weniger Anti-Nazis waren, werden Anlass zum Klagen haben. Aber für Sie gibt es keinen Grund, sich um die Rechtfertigungsversuche der Deutschen zu kümmern. Im Augenblick zählt lediglich, dass Sie im Begriff sind, **einem merkwürdigen Volk in einem merkwürdigen, feindlichen Land** zu begegnen.

Ihr oberster Befehlshaber hat einen Befehl erlassen, der Fraternisierung mit Deutschen verbietet, aber wahrscheinlich wird es zu Situationen kommen, bei denen Sie mit ihnen umgehen müssen, und deshalb ist es notwendig, zu erfahren, um was für einen Menschenschlag es sich handelt.

– DAS DEUTSCHE LAND –

Deutschland ist ein großes Land.

Seine Fläche ist zweimal so groß wie England, Schottland, Wales und Nordirland zusammen. Die Bevölkerungszahl beträgt das Anderthalbfache dieser Länder.

Wie die Karte auf den Seiten 64 und 65 zeigt, wird Deutschland, abgesehen von der tidelosen Ostsee im Norden und einem kurzen Küstenabschnitt an der Nordsee, von Land umschlossen. Im Osten und Westen sind die Grenzen nicht durch hohe Berge und Flüsse markiert, was vielleicht einer der Gründe dafür ist, warum die Deutschen ständig versuchen, ihre Grenzen weiter auszudehnen.

Die größten Flüsse, Rhein, Elbe, Oder und Donau, sind nicht ausschließlich deutsch, da sie auch durch andere Länder fließen, bevor sie ins Meer münden.

Das Klima in Nordwestdeutschland ist dem in Großbritannien ähnlich, aber weiter südlich oder östlich sind die Sommer heißer und die Winter kälter als bei uns. In Westdeutschland regnet es öfter als im Osten, aber überall gibt es im Sommer mehr schöne, heiße Tage und im Winter mehr klare, helle Kälte als bei Ihnen zu Hause.

Deutschlands Landschaften sind sehr vielfältig. Im

Norden liegt eine große Ebene, die, abgesehen von einigen Kiefernwäldern, kahl und von Seen durchzogen ist. Es handelt sich um den Ausläufer der russischen und polnischen Tiefebene. In Mitteldeutschland sind die bergigen Landschaften dicht bewaldet. Das Rheintal mit seinen schroffen Felsen, Weingütern und alten Burgen ist englischen Touristen wohlvertraut. Weiter südlich kommt man durch das deutsche Alpenvorland.

Industrie. Deutschland ist hoch industrialisiert. Der deutsche „Kohlenpott“ liegt im Westen an Rhein und Ruhr, wo das, was übrig geblieben ist von Städten wie Köln, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Bochum und vielen anderen, die uns aus den Berichten des Luftfahrtministeriums geläufig sind, ein großes, zusammenhängendes Industriegebiet bildet. Andere große Fabrikzentren liegen in Thüringen und Sachsen (Mitteldeutschland) und in der östlichen Provinz Schlesien.

Die nordwestliche Hafenstadt Hamburg, wiederum etwa halb so groß wie Glasgow, ist vermutlich die „englischste“ aller deutschen Städte. Hamburg pflegte stets enge Handelsbeziehungen mit England.

Vor siebzig Jahren war die Hauptstadt Berlin etwa so groß wie Manchester. Heute ist sie mit einer Einwohnerzahl von fast viereinhalb Millionen über ein Drittel

so groß wie der Großraum London. Berlin ist der Regierungssitz des Deutschen „Reichs“ und nahezu vollständig von einem Industriegürtel umgeben.

Das deutsche Verkehrssystem gehörte zu den besten in Europa. Neben dem hervorragenden Eisenbahnnetz wurden die großen, natürlichen Wasserwege wie der Rhein, die durch ein Kanalsystem miteinander verbunden waren, stark frequentiert. Eine von Hitlers positiven Leistungen war der Bau Hunderter Kilometer erstklassiger Straßen, wenn auch die dahinterstehende Absicht weitgehend militärisch war. Sie werden Autobahnen genannt.

Das Interessanteste an der deutschen Geschichte ist die Tatsache, dass **Deutschland bis 1871 als Nation gar nicht existierte**. Davor bestand es aus einer Vielzahl von Staaten mit jeweils eigenen Fürstenhöfen, eigenen Gesetzen und Zollschranken. Preußen war der bei Weitem größte dieser Staaten.

Dem preußischen Staatsmann **Bismarck** kommt das (wenn das Wort hier angebracht ist) Verdienst zu, die diversen Königreiche und Großherzogtümer vereinigt zu haben.

Zwischen 1864 und 1871 führte er drei erfolgreiche Angriffskriege gegen Dänemark, Österreich und Frankreich, und diese Siege beeindruckten die anderen deutschen Staaten so sehr, dass sie einem Staatenbund unter preußischer Vorherrschaft beitraten. Diesen Staatenbund nannte man das Deutsche Reich, und der König von Preußen wurde deutscher Kaiser.

Die Übel des Militarismus und der Aggressivität, die häufig als typisch für die Preußen gelten, infizierten bald das gesamte Deutschland. Die Deutschen erwarben Kolonien, vor allem in Afrika; sie provozierten die britische Seemacht, indem sie eine starke Kriegsflotte bauten. 1914 hielten sie sich dann für stark genug, eine

konkurrenzlose Vormachtstellung in Europa durchzusetzen. Im Bündnis mit Österreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien führten und verloren sie den Ersten Weltkrieg.

Nach der Niederlage von 1918 erlebte Deutschland eine Art Revolution. Diese Revolution war eigentlich nur Kulissenschieberei, wurde von den Deutschen aber akzeptiert, weil sie an politischen Mummenschanz gewöhnt sind. Einige Politiker der Deutschen Republik, die das Kaiserreich 1918 ablöste, waren gutwillig; sie etablierten ein parlamentarisches System, das dem Durchschnittsdeutschen bis 1933 mehr individuelle Freiheiten zugestand als jemals zuvor. Doch hinter den Kulissen blieb die eigentliche Macht in den Händen der Generäle, der Großindustriellen und Großgrundbesitzer und des Berufsbeamtentums. Diese warteten ab und lauerten auf die Gelegenheit, sich wieder ins Spiel zu bringen.

Die Gelegenheit kam mit dem Aufstieg Adolf Hitlers.

Hitlers Aufstieg. Dieser ehemalige Weltkriegsgefreite war nicht einmal ein Deutscher, sondern ein Österreicher, der in einem deutschen Regiment gekämpft hatte. Anfangs wurde er nicht ernst genommen, aber seine Partei, die Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiterpartei (kurz: Nazi), gewann während der großen Depression zwischen 1930 und 1932 Millionen Anhänger. Hitler versprach den Arbeitern eine Art Sozialismus; er versprach den Industriellen mehr Macht und höhere Profite; er versprach beiden, dass er den Versailler Vertrag vom Tisch wischen und einen vereinigten „großdeutschen“ Staat schaffen würde. Die Deutschnationale Partei (Junker, d. h. feudale Großgrundbesitzer, Generäle und Industrielle) glaubte, die Nazis dafür einzuspannen zu können, ihre alten Privilegien wieder herzustellen. Deshalb überredeten sie den Präsidenten Feldmarschall von Hindenburg, Hitler zum Reichskanzler zu ernennen. Das geschah im Januar 1933.

Um seine Wahl im März abzusichern, ließ Hitler den Reichstag in Brand stecken, und indem er die Tat den Kommunisten in die Schuhe schob, schaffte er sich ein Alibi für seine Terrorherrschaft. Aber trotz einer Propagandaflut, die zu seinen Gunsten von Podien, Presse und Radio entfesselt wurde, verhalfen die Wahlen im März Hitlers Partei zu keiner klaren Mehrheit. Allerdings unterstützten ihn die Deutschnationalen, und um ganz sicherzugehen, ließ er zahlreiche Mitglieder der Oppositionsparteien, die gegen ihn gestimmt haben könnten, verhaften.

Als nächsten Schritt erließ er ein Gesetz, das die

parlamentarische Regierung auflöste und ihn zum Diktator Deutschlands machte.

Dann fing er an, das Land zu „disziplinieren“. Gesetze wurden außer Kraft gesetzt. Juden, Kommunisten, Sozialisten, Liberale – alle, die sich öffentlich gegen ihn gestellt hatten – wurden von Hitlers Privatarmee, den Sturmtruppen, verhaftet, erschossen, zu Tode geprügelt oder in Konzentrationslagern systematisch gefoltert. **Hitlers Absicht bestand darin, das deutsche Volk derart zu terrorisieren, dass es niemand mehr wagen würde, sich ihm in Wort oder Tat zu widersetzen.**

Trotz dieser bestialischen Grausamkeiten waren manche Deutsche tapfer genug, den Kampf gegen Hitler fortzusetzen, aber ihre Macht war gering und die meisten wurden ermordet, geschlagen, bis sie klein beigaben, oder gezwungen, das Land zu verlassen.

Inzwischen wuchs die Armee ständig an; 1935 wurde die Wehrpflicht wieder eingeführt; die Industriellen machten riesige Profite mit der Wiederaufrüstung; den Junkern wurden ihre Privilegien garantiert, und die Nazis bereicherten sich durch Plünderungen und Beschlagnahmungen.

Politischer Raubüberfall. Nachdem Hitler seine Macht in Deutschland etabliert hatte, begann er damit, seinen Plan zur Unterwerfung anderer Nationen in die Tat umzusetzen. **Dieser Plan fand Zustimmung bei den Deutschen.** Im März 1938 besetzten deutsche Truppen Österreich. Der englische und der französische Premierminister wussten, dass ihre Länder auf einen Krieg nicht vorbereitet waren, trotzdem stimmten beide im September 1938 in München widerstrebend der deutschen Annektierung wichtiger Grenzgebiete der Tschechoslowakei zu, in denen ein Großteil der Bevölkerung deutschsprachig war. Im März 1939 wurde der Rest der Tschechoslowakei besetzt – ein flagranter Bruch des Versprechens, das Hitler nur sechs Monate zuvor Mr Chamberlain gegeben hatte.

Jetzt war jedermann klar, dass Hitlers Expansionsgelüste grenzenlos waren. Sein nächstes Opfer wurde Polen. Seit hundertfünfzig Jahren hatten Teile Polens zu Preußen gehört, bis die Polen 1918 zumindest ihre Freiheit wiedererlangten. Nun beschloss Hitler, sie erneut zu versklaven. Die britischen und französischen Regierungen warnten ihn eindringlich, dass ein Angriff auf Polen beide Länder in den Krieg eintreten lassen würde.

Hitler, trunken von leichten Erfolgen, glaubte nicht, dass wir kämpfen würden. Er hielt uns für zu „deka-

dent“. Am 1. September besetzte er die Freistadt Danzig; seine Armeen marschierten in Polen ein, und der Zweite Weltkrieg hatte begonnen.